

# wellness

## GANZ PRIVAT

### WENN DAS BADEZIMMER ZUR PRIVATEN WELLNESSOASE WIRD

Badezimmer in einer Spa-Suite im Grand Resort Bad Ragaz. Eigene Sauna und Dampfbad, Whirlpool und Sicht in die Berge.



**C**aroline Wüest, immer mehr Luxus-hotels bieten den Gästen private Wellnessoasen. Lassen sich solche Privat-Spas auch in Dreisterne- und Viersterne-Hotels verwirklichen?

In Viersterne-Hotels auf jeden Fall! Der Wunsch nach Privatsphäre wächst, immer mehr Familien geniessen es, in den Ferien auch mal gemeinsam in eine Sauna, ein Dampfbad oder einen Whirlpool zu gehen. Da in den öffentlichen Spa-Bereichen oft keine Kinder erwünscht sind, ist eine private Spa-Suite eine gute Alternative. Selbst im Dreisterne-Hotel kann eine private Spa-Suite ein einzigartiges Zusatzangebot sein, das auch im Hotelmarketing gut verkauft werden kann.

*Das Badezimmer wird immer mehr zum Privat-Spa – vor allem in der Luxushotellerie. Man bietet dem Gast eine kleine Sauna, ein Dampfbad, Erlebnis-duschen und andere Annehmlichkeiten. Frage an die Hotel-Spa-Expertin Caroline Wüest: Ist der Privat-Spa bloss ein Thema in der Fünfsterne-Hotellerie? Oder lassen sich solche Konzepte auch im Dreisterne- und Viersterne-Hotel umsetzen?*

INTERVIEW: Hans R. Amrein

**Welche Spa-Elemente oder Einrichtungen sollte ein Privat-Spa unbedingt enthalten?**

In der Regel erwartet der Gast eine Sauna und/oder ein Dampfbad, dazu kommen ein grosszügiger Duschbereich und ein Whirlpool. Wichtig ist auch ein Ruhebereich, wo der Gast relaxen, lesen und Musik hören kann. Massagen und Beauty-Treatments runden das Angebot ab.

**Die normale Badewanne ist out, jetzt sind Sprudel- und Massagebäder in. Existiert da tatsächlich eine Nachfrage?**

Vorsicht! Bevor man einen Whirlpool in private Badezimmer stellt, sollte man die Nachfrage beim Gast genau abklären. Berücksichtigen sollte man auch, dass ein Whirlpool einen gewissen Lärm verursacht.

**Auch die «normale» Dusche genügt nicht mehr, der Gast wünscht sich mindestens eine Regendusche. Was sind denn hier so die jüngsten Innovationen für die Hotellerie?**

Der Markt bietet da bereits wunderschöne Standard-Armaturen, die ein spezielles Duscherlebnis bieten. Aber aufgepasst: Der Nutzen ist genau >

Beispiel Hotel Des Balance Luzern: Badewanne und Lavabo stehen in der grossen Suite mitten im Wohnraum.

so wichtig wie das Design! Top-Design ja, Top-Qualität ja, aber die Dusche sollte immer noch einfach zu bedienen sein. Wichtig ist auch, dass man die Dusche einfach und gründlich reinigen kann, sodass die Hygiene stets gewährleistet ist.

**Thema Dampfdusche. Macht es Sinn, in Hotel-Badezimmern solche Duschen anzubieten?**

Dampfduschen sparen Platz. Doch man kann nicht gleichzeitig dampfbaden und duschen, weil beim Duschen der Dampf sofort verschwindet. Dennoch werden heute Kombinationsprodukte gerade im privaten Hotelzimmerbereich immer häufiger eingesetzt – so auch die Dampfdusche.

**Sprechen wir über Saunen. Welche Sauna eignet sich besonders für den Privat-Spa?**

Im Privat-Spa sollte eine Sauna vor allem funktional sein; sie sollte aber auch den oft hohen Designansprüchen gerecht werden. Hinzu kommt selbstverständlich der gesundheitliche Nutzen. Hochwertiges Holz, eine angenehme Atmosphäre, komfortable Liegenkonzepte sowie einfach zu bedienende Funktionen sollen dem Gast das Wohlfühlen leicht machen. Oft wird für die Sauna im Privat-Spa eine grosse Glasfront gewählt. So wirkt der Raum grösser, und der Gast blickt in den häufig sehr schön gestalteten Wellnessraum. Wir bauen in Privat-Spas oft unser Premium-Modell ein, da sich diese Sauna individuell gestalten und ausstatten lässt.

**Auf was sollte der Hotelier oder Planer besonders achten, wenn er sich mit dem Thema Privat-Spa auseinandersetzt?**

Nachdem der effektive Bedarf analysiert wurde, müssen Raumgrösse, Wasseranschlüsse und Lüftungssituation im Raum geklärt werden. Anschliessend sollte man technische Gegebenheiten und Anforderungen prüfen. Dann werden

Budget und Investitionssumme in Einklang gebracht. Und nicht vergessen: Das neue Angebot sollte dann professionell vermarktet werden!

**Mit welchen Investitionen muss ein Hotelier rechnen, wenn er zum Beispiel in 20 oder 30 Zimmern und Junior-Suiten private Spas einrichten möchte?**

Der Hotelier muss, je nach Ausstattung, mit Investitionen von 40000 bis 300000 Franken pro Suite rechnen. Aber wie gesagt, das hängt vom Standard und vom Angebot ab.

**Wie steht es mit dem Unterhalt des Privat-Spa? Ist es nicht besonders aufwendig, solche Anlagen in mehreren Zimmern und Suiten zu unterhalten?**

Grundsätzlich sind Saunen und trockene Anwendungen weniger intensiv im Unterhalt als Dampfbäder und Pools. Zudem können die Energiekosten einer Sauna heutzutage durch neueste Technologien stark reduziert werden. Es gibt mittlerweile «Green-Sauna-Pakete», welche die Energiekosten bis zu 40 Prozent senken. Aber auch im Bereich der Dampfbäder wird der Nachhaltigkeit durch innovative Technologien Rechnung getragen. Hier sollte sich der Hotelier gut informieren und beraten lassen. **H**

**Hotelier info**



DIE SPA-EXPERTIN

Caroline Wüest (45) ist Geschäftsleiterin der Klafs AG. Als langjährige Expertin im Bereich Wellness und Spa arbeitet sie regelmässig mit Schweiz Tourismus, dem Branchenverband Hotelleriesuisse sowie dem Schweizer Tourismusverband zusammen. Für Klafs hat sie ein klares Ziel: «Dem Anspruch einer Top-Marke auf jeder Ebene gerecht zu werden und die Firma besonders in der Schweiz langfristig erfolgreich zu erhalten.»

[www.klafs.ch](http://www.klafs.ch)

**Hotelier background**

**HOTELS MIT SPA-SUITEN**

Der moderne Hotelgast soll sich im Badezimmer wohlfühlen, es nicht nur aus hygienischen Gründen aufsuchen, sondern darin auch Entspannung finden. Die dunkelgrün gefliesten Nasszellen ohne Fenster und mit schummrigen Licht haben sich zum Schlafbereich hin geöffnet. Hell und luftig sind die neuen Waschzimmer, im Idealfall mit grossen Spiegelflächen für die optische Erweiterung des Raumes. Materialien wie Sandstein, Schiefer, Granit und Marmor schaffen eine wohlige, natürliche Atmosphäre. Da jedoch der freie Blick vom Zimmer ins Bad und umgekehrt nicht jedermanns Sache ist, hat sich die **Hyatt-Gruppe**, eine der Vorreiterinnen in Sachen Bädertrends, eine spezielle Installation anfertigen lassen: Spezialglas, das sich auf Knopfdruck in Milchglas verwandeln lässt. Genauso raffinierte Scheiben setzt auch das **Badrutt's Palace** in St. Moritz ein. Im Bad der Hans-Badrutt-Suite gewähren die Aussenfenster freie Sicht auf die Berge – können aber gleichzeitig in milchiger Form den Ein- und Ausblick verwehren.

Einen Schritt weiter geht das Fünfstern-Haus **Coco Palm Bodu Hithi** auf den Malediven, wo der Gast seine Island-Villa durch das Bad betritt. Die Wanne mitten im Raum, es könnte auf den ersten Blick auch ein Brunnen sein. Den Gegenteil erleben wir in Europa: Walk-in-Duschen ersetzen immer häufiger die sperrigen Badewannen, schaffen zusätzlichen Raum für neuartige Spa-Installationen. In der Suite des **Hotel Des Balances** in Luzern sind dies eine Infrarot-Kabine und eine zusätzliche Dampfdusche. Einen Steinwurf entfernt, im **Hotel Montana**, geht man noch einen Schritt weiter, hat unter dem Dach, dort, wo einst die Mitarbeiterzimmer waren, sechs zum Teil zweistöckige Penthouse Spa-Suiten erschaffen. Wellbeing mit Erlebnisduche, Out- und Indoor-Whirlpool über den Dächern der Leuchentstadt. Ein veritabler Spa-Tower ist vor zwei Jahren im **Grand Hotel Bad Ragaz** eröffnet worden: das Spa-Suiten-Hotel, gelegen zwischen den beiden Luxushotels Quellenhof und Hof Ragaz. Ein zartgelbes Sandstein-Gebäude mitten in einem Park, Heimat von 56 Design-Suiten mit 47 bis 400 Quadratmetern Fläche. 29 der Suiten verfügen über eine frei stehende Whirlwanne im Badezimmer sowie über Dampfdusche und Sauna. Die Penthouse-Suite wartet zudem noch mit Fitnessgeräten und einem grossen Whirlpool auf der Terrasse mit Blick über das Rheintal auf.



Penthouse-Spa-Suite im Montana Hotel Luzern. Die Badewanne steht über dem Bett, auf der Terrasse vergnügt sich der Gast im Whirlpool mit Sicht auf die Stadt.